

2267/J-BR/2004

Eingelangt am 05.11.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Bundesräte Prutsch
und GenossInnen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Stromversorgungsleitung Graz-Werndorf

In der Steiermark gibt es seit Jahren die Diskussion über die Trassenführung einer 380 KV-Leitung. Von allen politischen Parteien wird eine Teilverkabelung in Siedlungsgebieten gefordert.

Die HL-AG wird in nächster Zeit eine Stromversorgungsleitung (110 KV) von Graz bis nach Werndorf errichten. Im Raum Graz ist eine Verkabelung geplant. In den anschließenden Siedlungsgebieten der Umlandgemeinden ist lediglich eine Freileitung projektiert. Die Steweag-Steg hat im Vorjahr genau in diesem Bereich eine 110 KV-Leitung sehr wohl verkabelt.

Die unterzeichneten Bundesräte richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Warum war es nicht möglich, die Baumaßnahmen und Verlegungsarbeiten zu koordinieren?
2. Wie können Sie sicherstellen, dass die betroffenen Siedlungsgebiete durch diese Pläne nicht nachteilig betroffen sind?